

PRAXIS AM THEATER

Vertragsärztliche Gemeinschaftspraxis/ Partnerschaftsgesellschaft*
Dr. med. A. Boekstegers - Innere Medizin / Dr. med. E. Sunder-Plassmann - Dermatologie

PG AM GRILLO-THEATER, ERSTER HAGEN 26, 45127 ESSEN

Polio-Impfung (Kinderlähmung)

Was ist Kinderlähmung?

Der Erreger der Kinderlähmung ist das Poliomyelitis-Virus. Es befällt vor allem die Nervenzellen im Rückenmark, die für die Muskelkontrolle zuständig sind. Das Virus ist äußerst infektiös. Schon wenige Stunden nach der Ansteckung kann der Mensch eine Infektionsquelle für andere sein. In den meisten Fällen verläuft die Erkrankung leicht, ähnlich wie ein grippaler Infekt mit Durchfall. In einem Prozent der Fälle bleiben jedoch Lähmungen der Arme, Beine, Atmung oder Gehirnschäden zurück. Erkrankt ein Erwachsener an Polio, sind solche Komplikationen häufiger.

Früher trat die Kinderlähmung relativ häufig auf. Durch die Einführung der Schluckimpfung im Jahr 1962 wurde sie fast vollständig zurückgedrängt. Europa, Nordamerika, Südamerika im Pazifikraum, China, Indochina und Australien gelten als poliofrei. Viele Eltern glauben deshalb, eine Impfung gegen Kinderlähmung sei nicht mehr notwendig, was allerdings ein Trugschluss ist. Aufgrund der Impfmüdigkeit treten in Deutschland immer wieder Krankheitsfälle auf.

Fernreisende können die Krankheit einschleppen, denn in einigen Reiseländern ist sie weiterhin präsent. Das Virus ist sehr ansteckend und kann sich unter Nichtgeimpften sofort ausbreiten. Geimpfte schützen nicht nur sich selbst, sondern auch andere. 99 Prozent aller neuen Fälle werden in Nigeria, Ägypten, Indien und Pakistan gezählt. Ferner sind Afghanistan, Niger und Somalia betroffen. Ein nicht geimpfter Reisender kann sich dort von Mensch zu Mensch über Tröpfchen- oder Schmierinfektionen, aber auch über Toilettenanlagen und verunreinigte Lebensmittel anstecken.

Wann ist die Impfung sinnvoll?

Die Impfung gegen Kinderlähmung wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) für alle Kinder bis zum 18. Lebensjahr empfohlen. Erwachsene müssen die Impfung nur auffrischen, wenn sie zum infektionsgefährdeten Personenkreis gehören (z.B. Fernreisende, medizinisches Personal).

Die Weltgesundheitsorganisation WHO versucht, die Krankheit über ein weltweites Impfprogramm auszurotten.

Was ist die Impfung gegen Kinderlähmung?

Die Impfung gegen Kinderlähmung ist ein Totimpfstoff. Er besteht aus abgetöteten Poliomyelitis-Viren (inaktivierte Poliomyelitis-Vakzine, IPV), die die Krankheit nicht mehr auslösen können.

Die früher übliche Schluckimpfung wird heute nicht mehr verabreicht. Es handelte sich um einen Lebendimpfstoff, der in 1 von 5 Millionen Impfungen selbst Kinderlähmung auslöste. Um diese Risiko restlos auszuschalten empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) seit 1998 den Totimpfstoff in Spritzenform.

Der Impfstoff wird in einen Muskel gespritzt (intramuskulär, i.m.), entweder seitlich in den Po, den Oberarm- oder Oberschenkelmuskel.

Wie oft muss man impfen?

Normalerweise findet die Grundimmunisierung bereits bei Säuglingen zusammen mit den anderen Standardimpfungen in mehreren Schritten statt: Gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Haemophilus influenzae Typ b, Hepatitis B, Meningokokken, Pneumokokken und Mumps, Masern, Röteln. Sie werden in der Regel bei der Vorsorgeuntersuchung U3 festgelegt. Die Impfung muss zwischen dem 9. und 17. Lebensjahr zusammen mit den Impfungen gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten aufgefrischt werden. Anschließend gilt: Alle zehn Jahre erneut impfen lassen, wenn Sie zur Risikogruppe gehören.

Die Auffrischung für Erwachsene geschieht am besten in Kombination mit den Impfungen gegen Tetanus und Diphtherie; es genügt eine einzelne Impfdosis.

Wurde die Impfung als Kind versäumt, kann man die Grundimmunisierung mit zwei Injektionen jederzeit nachholen. Wenn Sie nicht wissen, ob sie als Kind geimpft wurden, wird ebenfalls eine komplette Grundimmunisierung empfohlen. Selbst wenn Sie geimpft waren, schaden die zusätzlichen Impfungen nicht. Der Impfschutz ist sehr zuverlässig. Zeitabstände zu anderen Impfungen muss man nicht einhalten.

Mögliche Nebenwirkungen

Die Nebenwirkungen hängen von der Kombination der Impfstoffe ab. Beim Polio-Impfstoff alleine sind leichte Reaktionen an der Injektionsstelle und leichte Allgemeinreaktionen wie Abgeschlagenheit, Magen-Darm-Beschwerden oder Temperaturerhöhungen möglich.

Datum:

Unterschrift:

PatVorname PatNachname PatGebDatum



PRAXENGEMEINSCHAFT
HAUS AM THEATER
I. HAGEN 26
45127 ESSEN-ZENTRUM

Zertifiziert nach ISO 9001

DR. MED. A.
BOEKSTEGERS*
FACHARZT F. INNERE
MEDIZIN
GASTROENTEROLOGIE
PROKTOLOGIE
STRAHLENSCHUTZARZT
NRW

B. SEIDLITZ-FEHLINGS*
FACHÄRZTIN F. INNERE
MEDIZIN

DR. MED. A.
HETTSTEDT***
ÄRZTIN

DR. MED. S. SCHÜTTE**
FACHÄRZTIN F. INNERE
MEDIZIN

DR. MED. S. BERGUNDE
FACHARZT F.
ANÄSTHESIOLOGIE
SPEZ. ANÄSTH.
INTENS.MEDIZIN
AKUPUNKTUR, TCM

DR. MED. R.
BOEKSTEGERS **
FACHÄRZTIN F.
DERMATOLOGIE UND
ALLERGOLOGIE

H.H. BLETTGEN**
PFARRER i.R.
LEBENSBERATUNG

TELEFON 0201/827 200
TELEFAX 0201/827 20 10
WWW.DR-
BOEKSTEGERS.DE

DR. MED. E.
SUNDER-PLAßMANN*
FACHÄRZTIN F.
DERMATOLOGIE
ALLERGOLOGIE
MED.-DERM.
KOSMETOLOGIE

TELEFON 0201/23 70 41

* Gemeinschaftspraxis
** nur Privatmedizin
*** in Ausbildung

DR. MED. E.
PIERCHALLA
FACHÄRZTIN F.
ALLGEMEINMEDIZIN

TELEFON 0201/827 20 20

24-STUNDEN-REZEPT-
HOTLINE
0201/8272055